



Bewerbungsanfrage

Gesamtmelioration

Amtliche Vermessung

Kulturlandplanrevision

Reitnau und Attelwil

Umfang:	Gesamtmelioration Reitnau und Attelwil Amtliche Vermessung Reitnau Kulturlandplanrevision Reitnau
---------	---

Vergabeverfahren:	Selektives Verfahren nach GATT/WTO
-------------------	------------------------------------

Stufe:	Präqualifikation (1. Stufe)
--------	-----------------------------

Ausschreibungsdauer:	6 Wochen
----------------------	----------

Vergabestelle:	Bodenverbesserungsgenossenschaft Reitnau und Attelwil
----------------	---

Datum:	10. Februar 2022
--------	------------------

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Vorbemerkungen.....	3
1. Ausgangslage.....	4
1.1 Umfang und Gegenstand der Bewerbungsanfrage	4
1.2 Beizugsgebiet und Kennzahlen.....	4
1.2.1 Beizugsgebiet Reitnau.....	4
1.2.2 Beizugsgebiet Attelwil.....	4
1.3 Projektunterlagen und Einsichtnahme	5
2. Projektbeschrieb Gesamtmeliorationen	5
2.1 Ausgangslage.....	5
2.2 Projektziele	5
2.3 Projektphasen	5
2.4 Produkte	6
3. Projektbeschrieb Amtliche Vermessung	6
3.1 Ausgangslage.....	6
3.2 Bearbeitungsperimeter, Zeitpunkt, Kostenbeteiligung.....	7
3.3 Projektumfang.....	7
4. Vorgaben für die Ausschreibung	7
4.1 Ausschreibungsverfahren	7
4.2 Präqualifikationsunterlagen.....	7
4.3 Öffnung der Angebote	8
4.4 Vorbehalte	8
4.5 Zulassung bisherige Dienstleister	8
4.6 Vergabestelle	8
4.7 Terminplan Vergabeverfahren	8
4.8 Fragen zur Ausschreibung	9
4.9 Einreichung des Antrags (Form, Termin, Adresse).....	9
4.10 Entschädigungsregelung.....	9
4.11 Rückgabe der Bewerbungsunterlagen.....	9
4.12 Sprache	9
4.13 Publikation.....	9
4.14 Rechtsmittelbelehrung	10
5. Vorbehalte	10
5.1 Nichterfüllung der Erwartungen.....	10
6. Evaluationsverfahren	10
6.1 Projektorganisation Evaluation.....	10
6.2 Angebotsöffnung	10
6.3 Formelle Prüfung.....	10
6.4 Prüfung Erfüllung der Eignungskriterien	10
6.5 Bewertung der Qualitätskriterien.....	11
7. Kriterien.....	11
7.1 Eignungskriterien	11
7.2 Bewertung der Qualifikation (Eignungskriterium EK4).....	11
8. Ausschlussgründe	12
9. Aufbau und Inhalt des Antrages.....	12
10. Beilagen.....	12

Allgemeine Vorbemerkungen

Die vorliegende Ausschreibung betrifft die beiden Perimeter Reitnau und Attelwil. Die Beschlüsse zur Durchführung einer Gesamtmelioration wurden von den beiden Einwohnergemeinden vor bzw. unabhängig von der per 1.1.2019 erfolgten Fusion beschlossen. Die Amtliche Vermessung und die Kulturlandplanrevision ist als Einheit für die fusionierte Gemeinde Reitnau vorzunehmen.

Vergabestelle und Ansprechpartner Gesamtmeliorationen Reitnau und Attelwil	Bodenverbesserungsgenossenschaft Reitnau und Attelwil c/o Präsident: Daniel Habegger Zelglihof 106 5506 Mägenwil
Vergabestelle und Ansprechpartner Kulturlandplanrevision Reitnau und Attelwil	Gemeinderat Reitnau Kratz 4 5057 Reitnau
Vergabestelle und Ansprechpartner Amtliche Vermessung	Departement Volkswirtschaft und Inneres Vermessungsamt des Kantons Aargau Bahnhofplatz 3c 5001 Aarau
Anbieter	am Vergabeverfahren teilnehmende Dienstleister
Aufsichtsbehörde Aufsichtsorgan	Departement Finanzen und Ressourcen Landwirtschaft Aargau LWAG Sektion Strukturverbesserungen und Raumnutzung SSR Tellstrasse 67 5001 Aarau

Sprachversion der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen sind nur in deutscher Sprache verfügbar. Begründung: Der Anbieter muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Erfüllt ein Anbieter diese Voraussetzungen, so stellen die vorliegenden Vergabeunterlagen in nur einer Sprache keine Hürde dar.

Zweck des Dokuments

Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung im selektiven Verfahren nach GATT/WTO können interessierte Unternehmen in der ersten Stufe (Präqualifikation) einen Antrag auf Teilnahme am Verfahren einreichen. Die Grundlage dazu bildet das Submissionsdekret des Kantons Aargau (SubmD) vom 26. November 1996 (SAR 150.910). Das vorliegende Dokument beinhaltet die wesentlichen Informationen, die dazu nötig sind und regelt das Vorgehen sowie die Form für die Erstellung eines solchen Antrags. Diejenigen Antragsteller, die sich für die Angebotserstellung qualifizieren (zweite Stufe im selektiven Verfahren), werden zum gegebenen Zeitpunkt detaillierte Angebotsunterlagen zur Einreichung einer Offerte (Preiseingabe, Auftragsanalyse) zugestellt erhalten.

Ansprechpartner

Einziger Ansprechpartner für sämtliche Korrespondenz, Anfragen usw. ist die im vorliegenden Dokument angegebene Ansprechstelle.

Vertragsdauer

Die Vertragsdauer dauert bis zum Abschluss der Gesamtmelioration in Reitnau und Attelwil.

1. Ausgangslage

1.1 Umfang und Gegenstand der Bewerbungsanfrage

Der Auftrag beinhaltet vermessungstechnische und planerische Arbeiten, die Projektierung und Bauleitung der kulturtechnischen Bauarbeiten und der ökologischen Massnahmen sowie die Technische Leitung der Gesamtmeliorationen.

- Inhalt ist die Arrondierung, Neuzuteilung und Bereinigung der Grundeigentumsverhältnisse (inklusive der beschränkten dinglichen Rechte), Pachtlandarrondierungen, bauliche Massnahmen zur Verbesserung des Flurwegnetzes, die Sanierung von Entwässerungsanlagen, Bewässerungsmöglichkeiten, evaluieren potentieller Standorte für Aussiedlung.
sowie Massnahmen zur Umsetzung und Realisierung des ökologischen Ausgleichs und zur Lösung der lokalen Hochwasserschutzproblematik. Weitere Bestandteile des Auftrags sind die Kulturlandplanrevision und die Amtliche Vermessung.

1.2 Bezugsgebiet und Kennzahlen

1.2.1 Bezugsgebiet Reitnau gemäss Vorplanung (vor Gemeindefusion)

Die wichtigsten Kennzahlen gemäss Vorplanung sind in der untenstehenden Aufstellung ersichtlich.

Bezugsgebiet Gesamtmelioration Reitnau	
Bearbeitungsperimeter amtliche Vermessung Reitnau	347 ha
Bezugsgebiet Kulturlandplanrevision (ohne Anteil Wald)	325 ha
Anzahl Parzellen (ohne Anteil Wald)	470
Grundeigentümerschaft (Anzahl Parteien)	125
Flächenanteil verpachtete Parzellen	19 %
Anzahl Betriebe (Betriebe mit Direktzahlungen 22, Hobbybetriebe 5)	27
Kostenschätzung	
Planerische Arbeiten	ca. 2.05 Mio. Fr.
Bauliche Massnahmen	ca. 6.39 Mio. Fr.
Gesamtprojekt Gesamtmelioration (inkl. Hochwasserschutz)	ca. 8.44 Mio. Fr.

1.2.2 Bezugsgebiet Attelwil

Die wichtigsten Kennzahlen gemäss Vorplanung sind in der untenstehenden Aufstellung ersichtlich.

Bezugsgebiet Gesamtmelioration Attelwil	
Bearbeitungsperimeter amtliche Vermessung Attelwil	121 ha
Bezugsgebiet Kulturlandplanrevision (ohne Anteil Wald)	115 ha
Anzahl Parzellen (ohne Anteil Wald)	245
Grundeigentümerschaft (Anzahl Parteien)	47
Flächenanteil verpachtete Parzellen	42 %
Anzahl Betriebe (Betriebe mit Direktzahlungen 8, Hobbybetriebe 1)	9
Kostenschätzung	
Planerische Arbeiten	ca. 0.73 Mio. Fr.
Bauliche Massnahmen	ca. 3.95 Mio. Fr.
Gesamtprojekt Gesamtmelioration (inkl. Hochwasserschutz)	ca. 4.68 Mio. Fr.

1.3 Projektunterlagen und Einsichtnahme

Auf der Gemeindekanzlei Reitnau können während den Öffnungszeiten (siehe Homepage) und **nach Voranmeldung** die folgenden Dokumente eingesehen werden:

- Kulturlandplan, Bauzonenplan, Bau- und Nutzungsordnung
- Vorplanungsakten der Gesamtmelioration Reitnau und Attelwil
- Vorplanung Suhrental

Unterlagen zur Einsichtnahme im Grundbuchamt Zofingen:

Während der Ausschreibungsfrist kann nach Anweisung des Grundbuchverwalters Einsicht in das Grundbuch der Gemeinde Reitnau nach telefonischer Anmeldung beim Grundbuchamt Zofingen, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen (Tel. 062 745 33 77) genommen werden.

Unterlagen zur Einsichtnahme beim Nachführungsgeometer des Bezirks Zofingen:

Während der Ausschreibungsfrist kann nach Anweisung des Nachführungsgeometers Einsicht in die diesbezüglichen Pläne und Akten der Gemeinde Reitnau nach telefonischer Anmeldung bei Herrn Oliver Flury, Sägestrasse 6a, 5600 Lenzburg (Tel. 058 733 33 33) genommen werden.

2. Projektbeschreibung Gesamtmeliorationen

2.1 Ausgangslage

In Attelwil fasste die Einwohnergemeindeversammlung am 8. Juni 2018 und Reitnau am 14. September 2020 den Beschluss zur Durchführung einer Gesamtmelioration. Die Durchführung wird einer Bodenverbesserungsgenossenschaft übertragen. Am 23. August 2021 fand die konstituierende Versammlung statt.

2.2 Projektziele

Die Gesamtmelioration verfolgt nicht abschliessend folgende Ziele:

- Zukunftsorientierte Stärkung der Landwirtschaft (Senkung der Produktionskosten; Konfliktbeseitigung mit Naherholung und anderen Nutzungen, betriebswirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten, Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit)
- Instandstellung ländlicher Infrastrukturen (Wegnetz, Entwässerungssysteme)
- Lösung der lokalen Hochwasserschutzproblematik
- Erhalt und Aufwertung von Natur-, Landschafts- und Kulturwerten
- Koordination mit dem Projekt Hochwasserschutz Suhrental und Revitalisierung Suhre¹
- Potentielle Standorte für Aussiedlung evaluieren
- Grundlagen für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen schaffen
- Pachtlandarrondierungen

In der Vorplanungsdokumentation sind die meisten Ziele und Nutzen ausführlicher erläutert.

2.3 Projektphasen

Die Gesamtmeliorationen sind in folgende Phasen gegliedert:

- Phase 1 – Grundlagenbeschaffung
- Phase 2 – Generelles Projekt
- Phase 3 – Alter und Neuer Besitzstand
- Phase 4 – Amtliche Vermessung
- Phase 5 – Vermessungstechnische und planerische Abschlussarbeiten

¹ Am 5. November 2019 genehmigte der Grosse Rat das Projekt "Suhrental; Hochwasserschutz Suhrental Suhre; Anpassung des Richtplans; Festsetzungen Vorhaben "Hochwasserschutz Suhrental Suhre"; Verminderung der Fruchtfolgeflächen" <https://www.ag.ch/gross-rat/grweb/de/195/Detail%20Geschäft?ProzId=4306853>

- Phase 6 – Kulturtechnische Bauarbeiten und ökologische Massnahmen
- Phase 7 – Kulturlandplanrevision

Um von Synergien zu profitieren, wird die Teilrevision des Kulturlandplanes mit den Ingenieurarbeiten der Gesamtmelioration ausgeschrieben. Die gemeinsame Vergabe und Ausführung dieser Arbeiten erleichtert die Koordination zwischen Kulturlandplanrevision und Gesamtmelioration. Auf die Gesamtmelioration wird in der Richtplanung bereits verwiesen.

2.4 Produkte

Nachfolgende Tabelle zeigt die primären Produkte der Gesamtmelioration Reitnau und Attelwil. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Schwerpunkte und Details können sich in den beiden Projekten unterscheiden.

Produkte	Zweck
Grundbucheintrag des neugeordneten Grundeigentums inklusive bereinigte Dienstbarkeiten	Grössere Bewirtschaftungseinheiten zur Senkung der Produktionskosten und als günstige Ausgangslage für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Landwirtschaft
Revidierter Kulturlandplan	Abstimmen von Eigentum, Nutzung und Unterhalt zur langfristigen Sicherung der Raumaufteilung und der Schutzobjekte
Neuvermessung	Vereinfachte Verhältnisse für die Gemeindeverwaltung, zukunftsorientierte Basis für die Nutzung von Daten mit Raumbezug
Instandstellung und allfällige Erneuerung der ländlichen Infrastruktursystemen (Wegnetz, Drainagen)	Investition in die Gemeindestrukturen, Ausrichten der Erschliessungen auf die zukünftige landwirtschaftliche Bewirtschaftung unter Berücksichtigung der Erholungsnutzung der Bevölkerung und dem Landschaftsbild
Hochwasserschutz und Revitalisierung	Gezielte Revitalisierungen, Lösung der lokalen Hochwasserschutzproblematiken, Koordination mit dem Hochwasserschutzprojekt Suhrental (Hochwasserrückhaltebecken und Revitalisierung der Suhre)
Ökologisch aufgewertete Landschaft mit gezielter Vernetzung	Investition in die Erhaltung der Natur für die nächsten Generationen, ausgewogenes Landschaftsbild (historisch erhalten/neu gestalten)
Digitaler Datensatz mit Lage und Attributen der Drainagen zur Integration in den Generellen Entwässerungsplan (GEP)	Datensicherung und Bereitstellung von Planungsgrundlagen zur Optimierung des Unterhalts

3. Projektbeschreibung Amtliche Vermessung

3.1 Ausgangslage

Der Ortsteil Reitnau der Gemeinde Reitnau wurde in mehreren Losen zwischen den Jahren 2004 und 2018 mittels Parzellarvermessung (Los 2) / Katastererneuerung (Lose 4 und 5) auf den Standard AV93 gebracht. Der Ortsteil Attelwil der Gemeinde Reitnau wurde ebenfalls in mehreren Losen zwischen den Jahren 2004 und 2017 mittels Parzellarvermessung (Los 2) / Katastererneuerung (Lose 3 und 4) auf den Standard AV93 gebracht.

Die Daten der amtlichen Vermessung stehen somit über das ganze Gemeindegebiet im Standard AV93 zur Verfügung.

3.2 Bearbeitungssperimeter, Zeitpunkt, Kostenbeteiligung

Der Bearbeitungssperimeter von Los 6 umfasst das Beizugsgebiet der Gesamtmeliorationen Reitnau und Attelwil inklusive allfälliger nachträglicher einbezogener Parzellen. Da das Mengengerüst für den Bereich amtliche Vermessung erst zum Zeitpunkt der verpflockten und vermarkten Neuzuteilung bekannt ist, wird der Leistungsbeschreibung danach definiert.

Nach Abschluss der Vermarkung der Neuzuteilung wird mit den Arbeiten der Parzellarvermessung begonnen. Die Grundeigentümer im Bearbeitungssperimeter werden an den Kosten der amtlichen Vermessung beteiligt (§ 46 KGeoIV).

3.3 Projektumfang

Die Daten der amtlichen Vermessung sind mit einer Neuerhebung als Parzellarvermessung im Standard AV93 zu erfassen.

Für die Realisierung der Arbeiten sind die rechtlichen Grundlagen der amtlichen Vermessung und insbesondere die Ausführungen im AV93 Handbuch des Kantons Aargau verbindlich. Die Durchführung der Parzellarvermessung wird begleitend durch das kantonale Vermessungsamt verifiziert. Die Genauigkeits- und Zuverlässigkeitsanforderungen richten sich nach der Toleranzstufe für Land- und Forstwirtschaftsgebiete (TS 3). Die Pläne für das Grundbuch sind als Inselpläne im Massstab 1:1'000 anzufertigen.

Die Daten sind als Gesamtprojekt im Datenmodell der amtlichen Vermessung (aktuell DM.01 Aargau, Version 25, LV95 im Format INTERLIS), nach erfolgter Kontrolle mit dem kantonalen Checkservice zur Verifikation auf das System des Vermessungsamtes und nach Abschluss der Arbeiten auf das System des Nachführungsgeometers des Kreises Zofingen zu übertragen.

Über den Bearbeitungssperimeter müssen die Vermessungsakten nach Abschluss der Arbeiten öffentlich aufgelegt werden (Art. 28 VAV i.V.m. § 37 KGeoIV).

4. Vorgaben für die Ausschreibung

4.1 Ausschreibungsverfahren

Die Bodenverbesserungsgenossenschaft als Trägerschaft der Gesamtmelioration ist gemäss den Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens nach Submissionsdekret (SubmD SAR 140.910) sowie den Interkantonalen Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) verpflichtet, die genannte Beschaffung öffentlich auszuschreiben. Die Vertragsstellen haben sich für die Evaluation des Vertragspartners mittels selektivem Verfahren entschieden. Mit diesem Verfahren werden in einer ersten Stufe mögliche Anbietende bestimmt, welche fähig sind, die geforderten Dienstleistungen und Lieferungen zu erbringen. Ausschliesslich die in der ersten Stufe bestqualifizierten maximal 4 Antragssteller werden zur zweiten Stufe zugelassen. Die erreichten Punkte in der ersten Stufe haben keinen Einfluss auf die Bewertung in der zweiten Stufe.

4.2 Präqualifikationsunterlagen

Die Vergabeunterlagen umfassen folgende Dokumente:

- Bewerbungsanfrage (vorliegendes Dokument)

Dieses Dokument beschreibt den Ablauf der ersten Stufe der Ausschreibung im selektiven Verfahren (Präqualifikation). Es enthält die notwendigen Anweisungen für das Einreichen des Antrages auf Teilnahme sowie alle Anforderungen und Fragen an den Anbieter.

- Bestätigungen und Angaben des Bewerbers / Referenzprojekte (Beilage 1)

Die Präqualifikation enthält Anforderungen und geforderte Unterlagen zur Eignung des Anbieters (Eignungskriterien) und deren Bewertung. Die Angaben zu Referenzprojekten und die Beilagen (Curriculum vitae) sowie allfällige nötige Anhänge sind die einzigen Dokumente, welche die Bewerber für die erste Stufe der Bewerbung per Eingabedatum einzureichen haben.

- Rechtliche Grundlagen (Beilage 2)

Dieses Dokument gibt anhand einer nicht abschliessenden Zusammenstellung verschiedener Gesetze und Verordnungen eine Übersicht über die für die Projekte relevanten Themengebiete.

4.3 Öffnung der Angebote

Es findet keine öffentliche Öffnung der Bewerbungsanfragen statt (Stufe 1, siehe 4.7). Die Liste der eingegangenen Bewerbungen wird allen Anbietenden, die ein Angebot eingereicht haben, zugestellt (Stufe 2 siehe 4.7). Eine Geheimhaltung wird ausgeschlossen.

4.4 Vorbehalte

Die Vergabestelle behält sich vor, allenfalls nur Teile des Auftrages ausführen zu lassen. Aus allfälligen Änderungen am Projekt können die Anbietenden keinen Anspruch für sich ableiten. Sie behält sich zudem das Recht vor, während der Prüfung und der Bewertung der Unterlagen weitere Dokumente, insbesondere bezüglich der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, zu verlangen. Die Vergabestelle behält sich ausserdem vor, für die im Angebot aufgeführten Referenzen und Angaben ohne Benachrichtigung der Anbietenden Erkundigungen einzuholen.

4.5 Zulassung bisherige Dienstleister

Die Ausschreibungsstelle weist darauf hin, dass der Verfasser der Vorplanung ebenfalls zur Angebotseingabe zugelassen ist.

4.6 Vergabestelle

Vergabestelle der Gesamtmelioration Reitnau und Attelwil ist die Bodenverbesserungsgenossenschaft Reitnau und Attelwil, Präsident Herr Daniel Habegger, Zelglihof 106, 5506 Mägenwil.

4.7 Terminplan Vergabeverfahren

Die Termine sind in der folgenden Tabelle ersichtlich (Änderungen vorbehalten):

Im Rahmen der zweiten Stufe werden den ausgewählten Antragstellern alle notwendigen Informationen zur Beurteilung der gegenwärtigen Situation sowie die neuen Anforderungen an die zu beschaffende Dienstleistung zur Verfügung gestellt.

Stufen	Vorgang	Termine
Stufe 1: Präqualifikation	Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau und SIMAP	10.02.2022
	Einreichung von Fragen zur Präqualifikation schriftlich per E-Mail	02.03.2022
	Eingabe der Bewerbungsunterlagen	07.04.2022
	Öffnung (nicht öffentlich)	13.04.2022
	Bekanntgabe Entscheid Präqualifikation	Mai 2022

Stufen	Vorgang	Termine
Stufe 2: Angebot	Versand der Unterlagen	Anfang Juni 2022

<i>Eingabe des Angebots</i>	<i>Juli 2022</i>
<i>Öffnung (nicht öffentlich)</i>	<i>Juli 2022</i>
<i>Präsentation Auftragsanalyse</i>	<i>3. Quartal 2022</i>
<i>Zuschlagsentscheid</i>	<i>4. Quartal. 2022</i>

4.8 Fragen zur Ausschreibung

Falls sich beim Erstellen des Antrages Fragen ergeben, können diese bis zum vorgegebenen Termin (siehe Terminplan Kapitel 4.7) per Email an den Präsidenten der Ausführungskommission, Herr Daniel Habegger habegger.daniel@bluewin.ch gestellt werden. Die Antworten auf sämtliche Fragen werden allen Anbietenden zugestellt.

4.9 Einreichung des Antrags (Form, Termin, Adresse)

Der Antrag ist in einem verschlossenen Couvert/Paket

- vollständig
- schriftlich
- unterzeichnet
- in **einfacher** Ausführung in elektronischer Form auf USB-Stick
- in **einfacher** Ausführung in Papierform

bis zum

Donnerstag, 07. April 2022 (massgebend ist der Poststempel)

Mit dem Vermerk: **BITTE NICHT ÖFFNEN! "Submission Gesamtmelioration"**

an folgende Adresse einzureichen:

Herr Daniel Habegger

Zelglihof 106

5506 Mägenwil

Antragsteller, deren Antrag zu spät eingetroffen, nicht vollständig ausgefüllt oder nicht handschriftlich unterzeichnet worden ist, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

4.10 Entschädigungsregelung

Die Ausarbeitung der Bewerbung, des Angebots und alle damit verbundenen Arbeiten erfolgen unentgeltlich durch den Bewerber.

4.11 Rückgabe der Bewerbungsunterlagen

Anfragen der nicht berücksichtigten Bewerber können innert 30 Tagen nach dem rechtskräftigen Vergabeentscheid zurückgefordert werden. Ansonsten werden sie vernichtet.

4.12 Sprache

Der Antrag und alle seine Anhänge sind in deutscher Sprache einzureichen. Fremdsprachige Bescheinigungen amtlicher Stellen sind in beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen.

4.13 Publikation

Die Publikation der Ausschreibung erfolgt im Amtsblatt des Kantons Aargau sowie auf der Plattform www.simap.ch. Für den Fristlauf von Beschwerden ist die Publikation auf SIMAP und im Amtsblatt des Kantons Aargau massgebend.

4.14 Rechtsmittelbelehrung

1. *Gegen diese Ausschreibung kann innert einer nicht erstreckbaren Frist von 10 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, Obere Vorstadt 40, 5001 Aarau, Beschwerde erhoben werden. Der Stillstand der Fristen gemäss Zivilprozessrecht gilt nicht.*
2. *Die Beschwerde ist schriftlich einzureichen und muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. Das heisst, es ist*
 - a) *anzugeben, wie das Verwaltungsgericht entscheiden soll, und*
 - b) *darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.*
3. *Auf eine Beschwerde, welche den Anforderungen gemäss den Ziffern 1. und 2. nicht entspricht, wird nicht eingetreten.*
4. *Die angefochtene Ausschreibung ist anzugeben, allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Eingabe ist zu unterzeichnen.*
5. *Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.*

5. Vorbehalte

5.1 Nichterfüllung der Erwartungen

Sofern keine der eingereichten Bewerbungen die Anforderungen erfüllt, wird eine Neu Beurteilung der gesamten Vergabe oder Teilen davon vorgenommen und eine neue, allenfalls veränderte Vergabe geprüft (unter Beachtung von § 22 SubmD).

6. Evaluationsverfahren

6.1 Projektorganisation Evaluation

Die Evaluation erfolgt gemeinsam durch Vertreter der Ausführungskommissionen der Gesamtmelioration. Zur Bewertung des Teils "Amtliche Vermessung" (vgl. Beilage 1) wird das kantonale Vermessungsamt beigezogen.

6.2 Angebotsöffnung

Die Öffnung der Bewerbungsanfragen erfolgt durch Vertreter der Vergabestellen und ist nicht öffentlich. Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Das Protokoll umfasst Namen der Bewerber, Eingangsdatum sowie eingereichte Unterlagen.

6.3 Formelle Prüfung

In einem ersten Schritt werden die Anfragen in formeller Hinsicht beurteilt. Der Antragsteller hat einen vollständigen Antrag auf Teilnahme auf der Grundlage der Präqualifikationsunterlagen einzureichen. Die Anträge werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig und rechtsgültig unterzeichnet sind sowie fristgerecht eingereicht wurden. Ein allfälliger Ausschluss wird den betreffenden Anbietenden mittels anfechtbarer Verfügung mitgeteilt.

Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich vor, die Angaben des Antragstellers zu überprüfen und weitere Informationen und Nachweise zu verlangen. Diese Zusatzangaben sind durch den Antragsteller umgehend in schriftlicher Form und rechtsgültig unterzeichnet dem Auftraggeber zuzusenden. Solche Zusatzangaben werden integraler Bestandteil des Antrags. Offensichtliche Fehler oder Versehen wie Rechnungs- und Schreibfehler werden vom Auftraggeber berichtigt (Rechnungsfehler: zweite Stufe).

6.4 Prüfung Erfüllung der Eignungskriterien

Formal gültige Anträge werden auf die Erfüllung der Eignungskriterien gemäss Kapitel 7.1 überprüft.

6.5 Bewertung der Qualitätskriterien

Die Bewertung erfolgt gemäss Kapitel 7.2.

7. Kriterien

7.1 Eignungskriterien

Die Beurteilung der Eignung des Anbietenden erfolgt in einem ersten Schritt anhand von sogenannten Eignungskriterien. Bei den Eignungskriterien (EK) handelt es sich abschliessend um nachfolgende Kriterien:

Eignungskriterien	Beschrieb
EK1 Ausreichende Ressourcen	Der Anbietende verfügt über die für eine Gesamtmelioration notwendigen Ressourcen und setzt sich aus zwei oder mehr Personen mit Erfahrung in der Planung/Gestaltung des ländlichen Raumes zusammen.
EK2 Geeignete technische Leitung und Stellvertretung	Die technische Leitung und die Stellvertretung haben Projekterfahrung in der Planung/Gestaltung des ländlichen Raumes.
EK3 Geometerpatent, Geometerregistereintrag und Ausstattung für Parzellarvermessung	Der Anbietende ist im Besitz des eidgenössischen Patents als Ingenieur-Geometer sowie im eidgenössischen Geometerregister eingetragen. Der Anbietende verfügt über die für die Parzellarvermessung erforderliche technische Ausrüstung und Software.
EK4 Umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen dank Referenzprojekten	Der Anbietende kann praktische Erfahrungen in Projekten aus dem Bereich Strukturverbesserungen, Amtliche Vermessung sowie Nutzungsplanungsrevision geltend machen.

7.2 Bewertung der Qualifikation (Eignungskriterium EK4)

Dieses Eignungskriterium ermittelt die fachliche Qualifikation des Anbietenden. Anhand von Referenzprojekten (inkl. entsprechender Referenzauskünften) wird ermittelt, ob der Anbietende umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den nachfolgend aufgeführten Bereichen aufweist. Damit die Eignung überprüft werden kann, sind in der Beilage 1 "Bestätigungen und Angaben des Bewerbers" die Fragen zu den Eignungskriterien wahrheitsgemäss zu beantworten bzw. Referenzen anzugeben. Als Referenzzeitpunkt gilt das Datum der eingereichten Unterlagen.

EK4-Bereiche	EK4-Anforderungen	Punkte
Strukturverbesserungen	Abgeschlossene (letzte 15 Jahre) Vorplanung Gesamtmelioration	30
	Abgeschlossene (letzte 25 Jahre) und/oder laufende Gesamtmeliorationen	60
	Abgeschlossenes PWI- oder Erneuerungsprojekt	30
Amtliche Vermessung	Abgeschlossene (letzte 10 Jahre) und/oder laufende Amtliche Vermessung (Ersterhebung/ Erneuerung/ Nachführung)	50
Nutzungsplanungsrevision	Revision Kulturlandplan oder Gesamtrevision Nutzungsplanung (letzte 10 Jahre)	30
		200

8. Ausschlussgründe

Die Vergabestelle kann Bewerber bei Vorliegen genügender Gründe vom Vergabeverfahren ausschliessen (§ 28 SubmD). Als Ausschlussgründe wegen Verletzung wesentlicher Formvorschriften (§ 28 Abs. 1 lit. g SubmD) gelten dabei insbesondere:

- Das Angebot wird verspätet eingereicht.
- Das Angebot ist nicht vollständig, in wesentlichen Punkten verändert, die Vorlagen sind nicht verwendet oder die vorgegebene Gliederung ist in wesentlichen Punkten nicht eingehalten.
- Das Angebot ist nicht rechtsgültig unterzeichnet.

Daneben führen insbesondere auch nachfolgende Gründe zum Ausschluss vom Verfahren:

- Nicht vollumfängliche, vorbehaltlose Bestätigung der zu bestätigenden Punkte in den Anhängen. Fehlende Angaben haben zur Folge, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.
- Nicht vollumfängliche, vorbehaltlose Erfüllung der Muss-Anforderungen. Fehlende Angaben haben zur Folge, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.
- Wahrheitswidrige oder irreführende Angaben sowie absichtlich verschwiegene Tatsachen und Zusammenhänge.
- Nichtbezahlung von Steuern oder Sozialabgaben durch Anbietende.
- Nichtbeachtung der Grundsätze von Art. 11 lit. e, f und g IVöB und § 28 Abs. 1 lit. d i.V.m. § 3 SubmD.
- Wer Abreden getroffen hat, die den wirksamen Wettbewerb beseitigen oder erheblich beeinträchtigen (Art. 11 lit. b IVöB und § 28 Abs. 1 lit. e SubmD).
- Wer sich in einem Konkursverfahren befindet (§ 28 Abs. 1 lit. f SubmD).
- Nicht vorhandene Erfahrung in mindestens einem Fall in den letzten 15 Jahren mit Strukturverbesserungsprojekten im Kanton Aargau. Falls Ingenieurgemeinschaften oder Konsortien als Anbietende auftreten, so muss mindestens eine Partei einen solchen Nachweis erbringen.

9. Aufbau und Inhalt des Antrages

Um die eingehenden Anträge vergleichen zu können, wird die Struktur zur Einreichung der Anträge vorgegeben.

Die Beilage 1 "Bestätigungen und Angaben des Bewerbers, Referenzprojekte" ist vollständig auszufüllen und die notwendigen Beilagen sind beizulegen. Die Beilage 1 kann als Word Dokument beim Präsidenten, Herr Daniel Habegger (habegger.daniel@bluewin.ch) angefordert werden. Die vorgegebene Struktur darf nicht verändert werden.

10. Beilagen

Beilage 1 – Bestätigungen und Angaben des Bewerbers, Referenzprojekte

Beilage 2 – Gesetzliche Grundlagen